

1000 Euro Belohnung!



Der Arbeitskreis “Stoppt religiösen Missbrauch!” verspricht hiermit eine **Belohnung von 1.000 Euro für die erste Einsendung eines Nachweises**, dass die sechs problematischsten Aussagen der Bibel [1] wenigstens zur Zeit ihrer Abfassung so nützlich waren, dass ihre deutlich negativen Auswirkungen in der Geschichte guten Gewissens dafür in Kauf genommen werden können.

Gemäß der Beschreibung der Merkmale göttlich inspirierter Texte in 2.Tim 3,6 beinhaltet das Wort “*nützlich*” bei Aussagen zur Zeit der Gnade (Joh 1,17) die Eignung für die Aufgabe, Menschen “*zu unterweisen (διδασκαλία), zu überführen (ἐλεγμὸν) und zu bessern (ἐπανάρθωσιν)*”, d.h. sie zu charakterlicher Festigkeit (Hebr 13,9) und zu konsequenterem Gehorsam gegenüber den wichtigsten Qualitätsstandards Jesu “*Barmherzigkeit, Gerechtigkeit, Verlässlichkeit*” (Mt 23,23) anzuleiten.

Für Aussagen zur Zeit des Gesetzes, d.h. in der Zeit vor Christus kann der Anspruch weniger umfassend gesehen werden, er beinhaltet nur die Eignung für die Aufgabe, Menschen “*zur Gerechtigkeitsliebe zu erziehen*” (παιδείαν τὴν ἐν δικαιοσύνῃ) und sie darin anderen zum Vorbild zu setzen. (Deu 4,8).

Ziel: wir wollen eine möglichst gründliche Antwort auf die Frage erarbeiten, **ob das Merkmal der “Nützlichkei**t“, das 2.Tim 3,16 für “**ALLE von Gott inspirierten Texte**” nennt, auch für die sechs problematischsten Aussagen in der Bibel [1] zutreffen könnte, deren verheerende Schädlichkeit leicht nachgewiesen werden kann. Oder ist es möglich, dass diese Aussagen ähnlich wie der Satz Joh 5,4 in Handschriften des Textus receptus eine eigenmächtige Hinzufügung sind? Über diese Frage kann man sich auf unserer Webseite offen austauschen. Es gibt keine Zensur. Alle Beiträge werden veröffentlicht.

www.matth2323.de/1000-euro-belohnung

[1] Hebr 10,26-28/ Luk 12,10/ 1.Kor 6,1/ Deu 25,11-12/ Num 31,17-18/ 1.Tim 2,14

1000 Euro Belohnung!



Der Arbeitskreis “Stoppt religiösen Missbrauch!” verspricht hiermit eine **Belohnung von 1.000 Euro für die erste Einsendung eines Nachweises**, dass die sechs problematischsten Aussagen der Bibel [1] wenigstens zur Zeit ihrer Abfassung so nützlich waren, dass ihre deutlich negativen Auswirkungen in der Geschichte guten Gewissens dafür in Kauf genommen werden können.

Gemäß der Beschreibung der Merkmale göttlich inspirierter Texte in 2.Tim 3,6 beinhaltet das Wort “*nützlich*” bei Aussagen zur Zeit der Gnade (Joh 1,17) die Eignung für die Aufgabe, Menschen “*zu unterweisen (διδασκαλία), zu überführen (ἐλεγμὸν) und zu bessern (ἐπανάρθωσιν)*”, d.h. sie zu charakterlicher Festigkeit (Hebr 13,9) und zu konsequenterem Gehorsam gegenüber den wichtigsten Qualitätsstandards Jesu “*Barmherzigkeit, Gerechtigkeit, Verlässlichkeit*” (Mt 23,23) anzuleiten.

Für Aussagen zur Zeit des Gesetzes, d.h. in der Zeit vor Christus kann der Anspruch weniger umfassend gesehen werden, er beinhaltet nur die Eignung für die Aufgabe, Menschen “*zur Gerechtigkeitsliebe zu erziehen*” (παιδείαν τὴν ἐν δικαιοσύνῃ) und sie darin anderen zum Vorbild zu setzen. (Deu 4,8).

Ziel: wir wollen eine möglichst gründliche Antwort auf die Frage erarbeiten, **ob das Merkmal der “Nützlichkei**t“, das 2.Tim 3,16 für “**ALLE von Gott inspirierten Texte**” nennt, auch für die sechs problematischsten Aussagen in der Bibel [1] zutreffen könnte, deren verheerende Schädlichkeit leicht nachgewiesen werden kann. Oder ist es möglich, dass diese Aussagen ähnlich wie der Satz Joh 5,4 in Handschriften des Textus receptus eine eigenmächtige Hinzufügung sind? Über diese Frage kann man sich auf unserer Webseite offen austauschen. Es gibt keine Zensur. Alle Beiträge werden veröffentlicht.

www.matth2323.de/1000-euro-belohnung

[1] Hebr 10,26-28/ Luk 12,10/ 1.Kor 6,1/ Deu 25,11-12/ Num 31,17-18/ 1.Tim 2,14